



ARGE Neue Medien

## ARGE AKTUELL

Alle reden über Digitalisierung. Doch was heißt das konkret für Unternehmen der Haustechnikbranche? Die ARGE Neue Medien gibt Einblicke und bezieht Stellung.

**Diesmal:** Datenverteilung.

---

## Zentrale Datendrehscheiben bleiben gefragt

**Unternehmen, die ihre Produktdaten digital über zentrale, standardisierte Kanäle verteilen, sichern sich am Markt einen Platz in der vorderen Reihe der Gewinner. Speziell, weil Partner und Kunden nicht nur von der unabhängigen Verfügbarkeit, sondern auch von der verlässlichen Harmonisierung der Inhalte profitieren.**

Smarten, digitalen Branchen-Plattformen gehört nach wie vor die Zukunft, sind sie doch erwiesenermaßen ein elementarer Beitrag zur Wertschöpfung ganzer Wirtschaftssparten. Der konkrete Arbeitsauftrag: den Bedarf und die Formate von nützlichen Informationen sowie Daten zu analysieren, zu standardisieren, zu aggregieren und zur Optimierung geschäftsrelevanter Prozesse im gesamten Markt zu verteilen. Genau das tut Not – und zwar nicht erst seit gestern. Schon vor mehr als zwanzig Jahren nämlich galten lediglich 20 % aller geschäftlichen Nachrichten als strukturiert. Glaubt man den Experten, hat sich an diesem Umstand wenig geändert.

Im Gegenteil: Mit dem Internet sind Inhalte, Mitteilungen, E-Mails und nicht zuletzt die Zahl der Kommunikations- und Informationsplattformen geradezu explodiert. Genau diese unterschiedlichen Kanäle aber wollen auf ebenso differenzierte Weise aktuell und automatisiert bedient werden. Branchen-Plattformen wie das SHK-Branchenportal sind deshalb ein wahrer Segen, denn sie helfen allen Seiten. Der Pionierleistung der ARGE Neue Medien, gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Partnern bereits 2000/2001 eine am Bedarf aller orientierte Datendrehscheibe entwickelt zu haben, muss man daher zweifelsohne Respekt zollen. Auch, weil sie

für den Digitalisierungsgrad der Branche und der Marktteilnehmer insgesamt förderlich war.

Selbst wenn es immer wieder Verbesserungsbedarf gibt, wird das damals gewagte Neue heute als Bewährtes zur Optimierung der Arbeitsprozesse geschätzt. Das Branchenportal ein persönliches Assistenzsystem für die Akteure aus Handel und Handwerk? „An der Sichtweise ist durchaus etwas dran“, meint ARGE-Geschäftsführer Konrad Werning. Schließlich erleichtere das Portal bestimmte erforderliche Routinearbeiten im Büroalltag, indem es u. a. die unabhängige Verfügbarkeit von vereinheitlichten, haustechnikbezogenen Daten in allen erforderlichen Formaten zur individuellen Weiterverwertung gewährleiste. Die derzeit rund 20.000 registrierten Nutzer wüssten die Errungenschaft der Plattform und des damit verbundenen Netzwerkes vermutlich erst dann richtig zu bemessen, wenn es zu einem längerfristigen Ausfall käme. Ein Szenario, gegen das die Infrastruktur des branchenführenden Dienstes natürlich abgesichert sei.

### **Potenziale über Vernetzung ausschöpfen**

Verlässlich verfügbare Daten in einer gemeinsamen Sprache sind für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen und Betrieben entscheidend – nicht nur in der Haustechnikbranche, sondern überall, wo Abläufe von großem bürokratischen Aufwand geprägt werden. Vollständig ausschöpfen lassen sich die Potenziale eines digitalen Quellsystems durch die Koppelung von weiteren IT-Systemen und Applikationen. Durch die Datenverteilung über standardisierte Schnittstellen direkt in die verschiedenen Zielsysteme der Partner können diese ihr jeweiliges Serviceportfolio noch effizienter ausbauen. „Die Architektur des SHK-Branchenportals ist serviceorientiert und hoch vernetzt. Immerhin rund 70 Softwarehäuser und 26.000 Unternehmen sind bisher angebunden – letztere meist sogar ohne spezielles Wissen um das Quellsystem und ganz ohne administrativen Aufwand“, berichtet Werning.

**Bildunterschrift:**

Bereits 2000/2001 ging das SHK-Branchenportal ans Netz. Das ursprüngliche und bis heute gültige Ziel: vereinheitlichte Industriedaten in allen erforderlichen Formaten zur individuellen Weiterverwertung zur Verfügung zu stellen. Standardisierte Schnittstellen ermöglichen eine hohe Vernetzung. Aktuell sind rund 70 Softwarehäuser und 26.000 Unternehmen angebunden.

**Bild:** ARGE Neue Medien

**ARGE AKTUELL** erscheint jetzt wieder regelmäßig in der **RAS International:**

Nächste Ausgabe mit dem Thema „Plattformen“!